

Gemeinsame Pressemitteilung vom 18.07.2023

FKV lädt zu kreativen Workshops ein

Unterstützt von professionellen Moderatoren des Landessportbundes sollen Zukunftsmodelle für den Friesensport erarbeitet werden.

Das der demografische Wandel auch an den Friesensportlern nicht spurlos vorbeigegangen ist, belegen die rückläufigen Mitgliederzahlen eindeutig. Waren unter dem Dach des FKV vor zehn Jahren noch 40.000 aktive Boßeler und Boßelerinnen gemeldet, sind es heute noch knapp 30.000 Friesensportler die sich in den oldenburgischen und ostfriesischen Vereinen mit der Kloot-, Holland-, oder Boßelkugel sportlich betätigen.

Ansätze und Ideen, diesen Negativtrend zu stoppen, gab es in der Vergangenheit häufig. Einige davon funktionierten, andere brachten nicht den erhofften Erfolg. Besorgniserregend ist vor allem das Problem vieler Vereine, Nachwuchs zu akquirieren und diesen durch professionelle Betreuung sukzessive an die Erwachsenenteams heranzuführen. Das wiederum führt dazu, dass es vielen Vereinen immer schwerer fällt, wettbewerbsfähige Teams für den Spielbetrieb auf regionaler und überregionaler Ebene zu stellen. Doch die Probleme sind vermutlich noch vielfältiger. Zeit also, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Aus diesem Grund hat der FKV unter Federführung des ehemaligen zweiten Vorsitzenden des Verbandes, Johannes Tränapp, beschlossen, die Mitglieder der Vereine zu zwei kreativen Workshops einzuladen, um die aktuelle Problemlage zu diskutieren und um Ansätze zu finden, die den Friesensport in eine stabile Zukunft führen könnten. Die Workshops finden am 20. August und am 02. September in den Räumen der Neuharlingersieler Versicherung statt.

Der FKV-Vorsitzende Helfried Goetz hofft nicht nur auf zahlreiche Teilnehmer, sondern auch auf wertvolle Ideen und Anregungen. „Wir freuen uns sehr auf die beiden Veranstaltungen und den Dialog mit den Vereinsvertretern. Es ist gut vorstellbar solche Veranstaltungen in Zukunft häufiger anzubieten, um die Stimmung sowie die Sorgen und Nöte der Basis aufzunehmen, um daraus hoffentlich die richtigen Schlüsse ziehen zu können. Wir sind sehr dankbar, dass der LSB uns hierfür professionelle Moderatoren zur Verfügung stellt. Denn seitens des FKV möchten wir uns in den Diskussionen zunächst etwas zurückhalten und allen voran die Vereine zu Wort kommen lassen.“, zeigt sich Goetz zuversichtlich.

Auch wenn in beiden Veranstaltungen noch freie Kapazitäten vorhanden sind, ist der FKV ist zuversichtlich, dass beide Workshops mit je 40 Teilnehmern ausgebucht sein werden. Diese werden in mehrere Kleingruppen eingeteilt, um zu Themen wie beispielsweise Nachwuchsarbeit, Verbandsstruktur, Spielbetrieb oder verbandsübergreifende Kommunikation zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Darüber hinaus werden „Best-Practice-Beispiele“ von Vereinen und Verbänden präsentiert, die in der Vergangenheit bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Anmeldung zu den einzelnen Workshops ist bequem und einfach online unter www.fkvonline.de/verband/workshop/ bis zum 10. August noch möglich.

- Ende Pressemitteilung